



Neu:
Die E-Paper-App der RNZ
für iPad und iPhone.

RHEIN-NECKAR-ZEITUNG



Donnerstag, 19. Juni 2014 | Heidelberg 24°C

Immobilienmarkt | Stellenmarkt | Kfz-Markt | Trauerportal

STARTSEITE	POLITIK	SPORT	WIRTSCHAFT	PANORAMA	WISSEN	KULTUR & TIPPS	RATGEBER	Fußball WM 2014		
Regionalticker	Heidelberg	Region	Metropolregion	Mannheim	Bergstraße	Buchen	Eberbach	Mosbach	Sinsheim	Wiesloch

Sie sind hier - Startseite - Wiesloch - Artikel



Ausstellung in Walldorf: Fotos von SAPs wichtigsten Ressourcen

Die Fotokünstlerin Mona Breede hat Mitarbeiter der SAP fotografiert und zeigt ihre Arbeiten bis 4. Juli im Schulungszentrum des Unternehmens.

24.05.2014, 06:00



Eröffnung der SAP-Kunstaussstellung, von links: Kuratorin Alexandra Cozgarea, Dr. Katharina Bosch, die in die Ausstellung einführte, Stefan Ries (SAP AG) und die Künstlerin Mona Breede. Foto: Pfeifer

Walldorf. (pen) Fotos erinnern uns an das, was wir vergessen haben, sie holen die Vergangenheit in die Gegenwart. Fotografien können aber auch die Wirklichkeit inszenieren und bleiben trotzdem ein Stück Zeitgeschichte. So ist auch die Fotoserie "Workflow" von Mona Breede zu verstehen, die im Rahmen der SAP-Kunstaussstellung seit Freitag im Internationalen Schulungszentrum gezeigt wird. Die ausgestellten Fotografien sind in den Räumen von SAP entstanden und zeigen Mitarbeiter des Unternehmens. Die Fotoserie ist Teil eines größeren Vorhabens von Mona Breede, das den Titel "Men at work" trägt. Seit 2010 besucht die Künstlerin Firmen unterschiedlichster Branchen in Deutschland und fotografiert deren Mitarbeiter an ihren Arbeitsplätzen.

In seiner Eröffnungsrede erklärte SAP-Personalchef Stefan Ries: "Mona Breede fotografierte bei SAP über alle Vorstandsbereiche und Ebenen der SAP hinweg und dokumentierte in ganz besonderer Weise, dass die Mitarbeiter für SAP die wichtigste Ressource sind." Die Ausstellung zeige auch, wie sich Menschen jeden Tag in hohem Maße engagierten und sich dem Erfolg des Unternehmens verpflichteten. "Für mich persönlich wird anhand dieser Ausstellung wiederholt deutlich, wie wichtig es für uns ist, die Leistungen unserer Mitarbeiter anzuerkennen und sie entsprechend zu honorieren", so Stefan Ries.

Bei ihren Vorbereitungen zu den Kunstaussstellungen im SAP-Schulungszentrum gehe sie meist vorher mit den Künstlern durch die Räume, um zu besprechen, wo welches Kunstwerk hänge, berichtet SAP-Kuratorin Alexandra Cozgarea. Doch diesmal sei sie auch beim Entstehungsprozess der Werke dabei gewesen. "Es war für mich sehr spannend zu sehen, wie die Fotografien richtig inszeniert wurden - wie bei einem Theaterstück", erzählt sie. Mona Breede hat für jedes Bild ein anderes Licht verwendet und so auch mit Schatten Inszenierungen geschaffen. Sie selbst sieht in ihrer Arbeit Analogien zur Entstehung eines Films. "Mir geht es in meinen Porträts nicht um dokumentierende Fotografien, sondern um inszenierte Wirklichkeitsbefragungen. Deshalb spielen der Raum, die akzentuierte Lichtführung und das Arrangement der Personen eine wichtige Rolle", so Mona Breede. Die Menschen würden - vor allem jetzt im Vorfeld der Wahlen - von Fotografien auf Plakaten überschwemmt, was zu einer Abnutzung des menschlichen Porträts führe. "Ich möchte Bilder schaffen, die das Einlassen ermöglichen", betont die Künstlerin.

Bei SAP sei für sie eine interessante Frage gewesen, wie sich die Teams finden, um gemeinsam an einem Projekt zu arbeiten. Deshalb gibt es in der Ausstellung nicht nur Einzelporträts, sondern auch Gruppenbilder. Daneben legte sie Wert darauf, Mitarbeiter unterschiedlichen Alters und Nationalitäten zu zeigen. Die Titel der Bilder gewähren dem Betrachter Rückschluss auf das Tätigkeitsfeld des Abgebildeten. Auch die für die IT-Branche typischen Merkmale wie Dynamik, Internationalität und Kreativität spiegeln sich in den Bildern wider.

Einen Bezug zur Malerei sieht die Kunstwissenschaftlerin Dr. Katharina Bosch, die in die Ausstellung einführte, in den Bildern. Die Fotografien seien aus verschiedenen Schichten und Bildfragmenten komponiert. "Der eine wichtige Moment, den Auslöser der Kamera zu betätigen, der bei der Fotografie eine so große Rolle spielt, verliert seine Bedeutung zugunsten vieler solcher Momente, die alle in einem Bild zur Wirkung kommen", erklärt sie. Mona Breede erschaffe dadurch Fotografien, die nicht ein "so ist es gewesen", sondern ein "so könnte es gewesen sein" ausdrücken.

In ihrer enzyklopädischen Herangehensweise erinnerten Mona Breedes Arbeiten dabei an August Sanders Bildatlas "Menschen des 20. Jahrhunderts." Auch die fotografische Auffassung des Umrums sei bei Mona Breede ähnlich wie bei dem großen Porträtisten Sander. Sie suche bewusst ästhetische, fotogene Hintergründe: So befinden sich in mehreren Bildern dekorative Stoffvorhänge, welche die Situation als Bühnenhaftes Arrangement für den Betrachter deutlich machten. Mona Breede hat in vielen Firmen aus unterschiedlichen Bereichen die Mitarbeiter fotografiert, aber SAP ist das einzige Unternehmen, das die Fotos auch selbst ausstellt. Die Vernissage wurde vom Ensemble "RicciCapricci" musikalisch umrahmt.

Info: Die SAP-Kunstaussstellung "Workflow" im Internationalen Schulungszentrum (Building 5, Dietmar-Hopp-Allee 20) ist heute und morgen von 12 bis 17 Uhr geöffnet. Danach kann sie montags bis freitags von 10 bis 20 Uhr besucht werden. Die Ausstellung geht bis 4. Juli.